

ins Gemeindeamt

Bürgermeister von Ried im Traunkreis

unsere ORTSCHIEFS

meinderat und wurde von seinen Parteifreunden gleich zum Fraktionsobmann bestellt.

Als Bürgermeister muss man die Leute mögen!



Als Michael Langeder im Jahr 2002 als Bürgermeister in Pension ging, und der Vizebürgermeister aus Zeitgründen absagte, fasste sich Hechwarter ein Herz: „Gut, dann mach’s halt ich“, sagte er bei der entscheidenden Sitzung, ohne seine Frau vorher zu informieren. Die glaubte an einen schlechten Scherz, als ihr der Mann beim morgendlichen Frühstück die Sachlage mitteilte.

Wenige Wochen später wählte der Gemeinderat Helmut Hechwarter zum Bürgermeister, bei der Gemeinderatswahl 2003 wurde der Ortschef trotz zweier Gegenkandidaten mit 63 Prozent in seinem Amt bestätigt.

„Bis heute hab ich meine damalige Entscheidung keine Sekunde bereut“, zieht der 45-Jährige



Bub oder Mädler – die Lockenpracht des kleinen Helmut gab Rätsel auf.

nach seinem ersten Bürgermeisterjahr eine durchwegs positive Bilanz. „Man muss die Leute mögen, denn man ist Anlaufstelle für alle möglichen Sachen, die in der Gemeinde passieren!“

Trotz zahlreicher Aktivitäten wie Wasserleitungs- und Kanalbau, Kindergartenaufstockung, Sanierung von Kanal und Sportplatz und der Erweiterung der Straßenbeleuchtung konnte die Gemeinde Ried auch 2004 das Budget ausgleichen. „Durch die Autobahn haben sich viele Betriebe angesiedelt, wir haben 950 Arbeitsplätze im Ort“, kennt der Bürgermeister den Grund.

Helmut Hechwarter ist ein geselliger Typ. Fünf Jahre war er Obmann des örtlichen Musikvereins – dass der sportbegeisterte Bürgermeister eine Dauerkarte der Rieder Fußballer besitzt, versteht sich von selbst. „Ich ver säum fast kein Heimspiel!“

Früher war Helmut Hechwarter selbst sportlich aktiv. „Im Internat spielten wir alle möglichen Ballsportarten“, mit erst 30 Jahren begann er in Bad Hall mit dem Faustball, später wechselte er nach Kremsmünster.

Fischen und Eisenbahn

Heute bevorzugt der Ortschef eher die gemütlicheren Dinge. Seit 20 Jahren ist er ein begeisterter Fischer – „das beruhigt irrsinnig, da hat man jede Menge zum Nachdenken“.

Außerdem ist Helmut Hechwarter ein Freak, wenn’s um Modelleisenbahnen geht. Mit diesem Hobby hat der Bürgermeister erst als Erwachsener angefangen. Mehr als 20 Loks und unzählige Waggons sind auf der Anlage unterwegs, die Hechwarter in einem eigenen Zimmer aufgebaut hat. „Derzeit ist die Anlage nur beschränkt einsatzfähig, wenn ich wieder etwas mehr Zeit habe, bau ich sie fertig!“

Thomas Sternecker



Ein Stoßgebet zum Himmel: Der Rieder Bürgermeister Helmut Hechwarter, am Bild oben mit seinem Vorgänger Michael Langeder. Am Foto rechts Feinschmecker Helmut Hechwarter mit einer köstlichen Schnitzelsemmel.



Bei jeder Gaudi dabei: Der Rieder Ortschef mit seiner „First-Lady“ Ernestine.